



Presseinformation

Nr. 290 / 2013

Kiel, Donnerstag, 13. Juni 2013

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christopher Vogt: Die Landesregierung muss die 2+1-Variante jetzt mit Nachdruck weiter vorantreiben!

Zur Diskussion über den Bau der 2+1-Variante als Schienen-Hinterlandanbindung der Festen Fehmarnbelt-Querung erklärt der Stellvertretende Vorsitzende und verkehrspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Die FDP-Landtagsfraktion setzt sich seit vielen Jahren für eine zweite Bahntrasse ein, mit deren Bau sich die Interessen der stark touristisch geprägten Bäderorte mit den Notwendigkeiten des Projektes vereinbaren ließen. Wir sehen uns durch die Zusage von Bahn-Chef Grube, die 2+1-Variante jetzt doch in das Raumordnungsverfahren aufzunehmen, bestätigt und fordern die Landesregierung auf, dies nun auch mit aller Kraft zu unterstützen.“

Im vergangenen November hatten wir einen entsprechenden Antrag (Drs. 18/350) in den Landtag eingebracht, der im April auch vom Wirtschaftsausschuss in verkürzter Form beschlossen wurde, nachdem die Koalition in einer monatelangen Hängepartie darum gerungen hat, wie man sich dazu positionieren wolle. Im April-Plenum hatten die Koalitionsfraktionen dann überraschend die Beschlussempfehlung des Ausschusses doch noch einmal ins Gegenteil verkehrt (Drs. 18/781) und gefordert, dass laufende Raumordnungsverfahren ohne die 2+1-Variante fortzusetzen.

Ich bin froh, dass die Landesregierung auch diesen verkehrspolitischen Beschluss der eigenen Fraktionen ignoriert und sich ganz offen für die 2+1-Variante ausspricht. Das Projekt wird für Schleswig-Holstein nur dann ein nachhaltiger Erfolg werden, wenn Bund und Bahn sich gemeinsam mit dem Land für eine vernünftige und regional verträgliche Hinterlandanbindung aussprechen. Angesichts der Aussagen von Bundesverkehrsminister Ramsauer und nun auch von Bahn-Chef Grube ist das Land in dieser Frage auf einem ausgesprochen guten Weg. Jetzt müssen auch weitere Maßnahmen in dieser Richtung von Seiten der Koalition erfolgen.

Die Landesregierung muss die 2+1-Variante jetzt mit Nachdruck weiter vorantreiben. Vielleicht könnte das auch dazu beitragen, dass der Ministerpräsident die Grünen und die Gegner in der SPD-Fraktion von diesem Projekt überzeugen kann.“

Susann Wilke, Pressesprecherin, v.i.S.d.P., FDP-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag,
Landeshaus, 24171 Kiel, Postfach 7121, Telefon: 0431 / 988 1488, Telefax: 0431 / 988 1497,
E-Mail: susann.wilke@fdp.ltsh.de, Internet: <http://www.fdp-fraktion-sh.de>

www.fdp-fraktion-sh.de